

es aber dem Kaiser kein rechter Ernst mit der Belagerung war, so fand er bald einen Vorwand wieder abzugeben. Bey diesem Zug befand sich auch Graf Albrecht von Werdenberg mit seinen Dienstmannen.

Sonst handelte im Rheinthale jeder Herr, wie es ihm gefiel. Dem Grafen Rudolph von Sargans half Hermann von Grunnenstein gegen den Herrn von Belmont und blieb im Gefecht. (1355.)

Von dem Abte von St. Gallen, dem keine Erwerbung zu gering war, ward die Pfarrey (1359.) Altstädten dem Stifte einverleibt.

Unter dem Vorwand eines verfallnen oder verwürkten Lehens, bemächtigte sich Herzog Friedrich von Oestreich der Burg Grimmenstein. Erst Fünf Jahre hernach gab er sie der Familie von Endt *) als Burglehen wieder zurück.

Die Grafen von Werdenberg waren an verschiedne Städte beträchtliche Summen schuldig geworden; nicht ohne Grund befürchteten die Bürger von Rheinfel, daß deswegen hie und da auf ihre eignen Güter möchte gegriffen wer-

*) Von diesem Geschlecht ist noch ein Zweig in Deutschland.